

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 12 (1907-1908)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Prolog für den Schweizerischen Lehrerinnenverein  
**Autor:** Holzmann-Forrer, Clara  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-310587>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort — Ein Zufluchts- und ein Sammelort.

# Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerinnen-Verein

Erscheint je am 15. jeden Monats

---

**Abonnementspreis:** Jährlich Fr. 2. 50, halbjährlich Fr. 1. 25. **Inserate:** Die gespaltene Petitzeile 15 Cts.

*Adresse für Abonnements, Inserate etc.:* Buchdruckerei Bächler & Co. in Bern.

*Adresse für die Redaktion:* Frl. Dr. E. Graf, Sekundarlehrerin in Bern.

Mitglieder des Redaktionskomitees

Frau Zurlinden-Bern; Frl. Benz-Zürich; Frl. Blattner-Aarau; Frl. Wohnlich-St. Gallen.

---

**Inhalt von Nummer 10:** Prolog für den Schweizerischen Lehrerinnenverein. — Zur XIV. Generalversammlung. — Protokoll der XIV. Generalversammlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. — Bericht über den Stand des Lehrerinnenheims. — Die soziale Käuferliga, ein Erziehungsmittel. — Mitteilungen und Nachrichten.

---

## Prolog für den Schweizerischen Lehrerinnenverein

Von Clara Holzmann-Forrer.

Die Ähre schwillt. Auf Feldern liegt die Mahd,  
Der Ernte reift entgegen Frucht und Saat.  
Trotz jener Eisesnacht, die hart ans Mark  
Des Lebens griff, wie blieb die Erde stark!  
Wo nur ein Körnlein fiel auf guten Grund,  
Da regt ein holdes Blühen sich zur Stund.  
Denn einer Königin gleich im Verschenden  
So schenkt die Fruchtbarkeit mit vollen Händen;  
Weil über alles, was die Scholle beut,  
Ihr warmes Gold die gut'ge Sonne streut.

Der Saat ist viel, und manch ein Ackerfeld  
Bedarf der Hand, die kundig es bestellt,  
Die Körner wirft mit wohlbemess'nem Schwung,  
Die Stämme zieht, so lang sie schlank und jung,  
Die über Blumen, über Blüten wacht,  
Auf dass kein Frost sie schlage über Nacht.  
Auch ihr, die festlich dieser Tag verband,  
Seid Säerinnen in der Jugend Land,

Und wisset wohl: Euch harrt der Arbeit viel,  
Euch ward ein ernstlich Werk mit ernstem Ziel.  
Doch wohl geziemt's der fleiss'gen Hand der Frauen,  
Das Ackerland der Seele zu bebauen.

Der Kinderseele. — Welch ein köstlich Gut,  
Ihr Lehrerinnen, euch in Händen ruht!  
Die Knospe, die des Tages vollem Glanz  
Noch scheu verschliesst den zarten Blätterkranz,  
Die Blüte, die der Frucht entgegenträumt,  
Vom Tau der Unbewusstheit noch umsäumt,  
Ihr sollt sie wecken mit des Geistes Wort,  
Ihr sollt sie tränken mit des Wissens Hort,  
Sollt aus der Tiefe eurer eignen Brust  
Goldkörner heben, die da Schmerz und Lust  
In euch gelegt und sollt mit Segenshänden  
Von euern Schätzen jungen Seelen spenden,  
Dann wird, was ihr gewirkt mit klugem Sinn,  
Dem wachsenden Geschlechte zum Gewinn.

Noch weiss ich einen Grund, den ihr bebaut,  
Weiss einen Traum, dem die Erfüllung blaut:  
Ihr warft die Saat der Nächstenliebe aus,  
Und siehe da — aus Körnern wächst ein Haus!  
Den Wandermüden bietet es sein Dach;  
Darunter dehnt sich traulich manch Gemach,  
Und Friede herrschet da, und gute Rast  
Hält hier des Lebens sturmgeprüfter Gast.  
Den Heimatlosen winkt es: Komme heim! . . .  
Sagt, pflanztet ihr nicht einen edeln Keim?  
Fürwahr, er möge kräftig auferstehn,  
Und an der Frucht sollt ihr's mit Freuden sehn:  
Ein Segen ruht auf tät'gen Frauenhänden,  
Die, wie die Sonne, warme Liebe spenden.

---

## Zur XIV. Generalversammlung.

E. G.

Die letzte Generalversammlung in Zürich wird allen Teilnehmerinnen in hellster Erinnerung bleiben. Schon an der Pforte des Versammlungs-